



VON CHARLOTTE KÖHN - BEHRENS

Au fein . . . Ich hab' Geburtstag heute / Ich fei're so schön . . . Viel schöner als große Leute. / — Ich glaub' überhaupt, die Großen sind dumm. / Die sitzen nur still um den Tisch herum. / Und lächeln bloß freundlich und reden ganz leise / Und noch dazu auf so komische Weise / Über ganz schrecklich langweilige Sachen. / Da müssen wir Kinder wirklich lachen . . / Nie gibt es Püffe und gar kein Geschrei. / Was ist bei den Großen schon Großes dabei? / — Bei uns, da ist das furchtbar fein . . / Nur die Jungens, die müssen immer gleich schrei'n / „Was haste gekriegt? 'n Kleid und 'ne Puppe . . ? / Na, so'ne Dinger, die wären uns schnuppe . .“ / Und Hans-Arno will stets das größte Stück Kuchen / Und Bärbel die Bonbons schon vorher versuchen / Noch ehe es den großen Bonbonregen gibt. / Aber sonst sind wir alle mächtig vergnügt . . / Außerdem bin ich die Hauptperson . . / Alle Kinder wissen schon / Sie müssen heut' immer tun, was ich mag / Das ist das schönste am ganzen Tag! / Nur meine Vettern, die sagen so oft: „Dumme Jöhre!“ / Und: „Mädels sind albern . .“ Na, wenn ich das höre, / Dann gibt's gleich was' raus . . / Aber die machen sich ja doch nichts draus . . . / Heino zieht immer an meiner Schleife. / Und wenn ich ihn dann in die Arme kneife / Sagt Mutti: „Wie kannst Du